

Nächstenliebe? Antisemitismus?

Plädoyer für eine Umkehr zu einem friedlichen Nahen Osten

Vortrag von Prof. Dr. Rolf Verleger, Lübeck, Mitglied im Direktorium des Zentralrats der Juden in Deutschland

Freitag, 23. März 2007

19.30 Uhr

Augsburg, Annahof, Hollbau

"Ist das noch das gleiche Judentum, als dessen wichtigstes Gebot Rabbi Akiwa nannte 'Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst' und als dessen wesentlichen Gehalt unser Lehrmeister Hillel definierte 'Was Dir verhasst ist, tu Deinem Nächsten nicht an'? Das glaubt mir doch kein Mensch mehr, in einer Zeit, in der der jüdische Staat andere Menschen diskriminiert, in Kollektivverantwortung bestraft, gezielte Tötungen ohne Gerichtsverfahren praktiziert und ganze Stadtviertel in Schutt und Asche legt ..."

Dies ist die zentrale Passage aus dem Brief, den Rolf Verleger während des Libanonkriegs an die Zentralratspräsidentin und an seine Kollegen im Direktorium des Zentralrats der Juden in Deutschland schrieb. Wenn man heutzutage die Politik Israels mit dem Maßstab der Nächstenliebe beurteilt, ist das dann antisemitisch? Über das Prinzip der Nächstenliebe im Judentum, über die Geschichte des Zionismus und über die aktuelle Diskussion zur israelischen Politik wird er auf der Veranstaltung sprechen.

Referent: Prof. Dr. Rolf Verleger wurde einem Mann geboren, dessen Frau und Kinder ermordet waren, und einer Frau, deren Eltern ermordet waren, 1951 als ihr zweites Kind der Hoffnung. So war es für ihn ein tiefes Bedürfnis, in den 90er Jahren mit den russischsprachigen Einwanderern in Deutschland jüdisches Leben wiederaufzubauen, wie von Ignatz Bubis vorgegeben. 2001 konnte er endlich die Jüdische Gemeinde Lübeck mitbegründen, war dort bis 2005 im Vorstand, wurde Anfang 2005 Vorsitzender des Landesverbands (der Vereinigung der Gemeinden auf Landesebene) und wurde mit der Aufnahme des Landesverbands in den Zentralrat der Juden in Deutschland der Delegierte des Landesverbands im Direktorium des Zentralrats.

Rolf Awraham-Mordechai Verleger, in Ravensburg geboren und aufgewachsen, studierte Psychologie, hat mit seiner Frau zwei inzwischen erwachsene Kinder und arbeitet an der Neurologischen Universitätsklinik in Lübeck, wo er 1998 den Professorentitel erhielt.

Unkostenbeitrag: 4,-- €/ ermäßigt 3,-- €

Veranstalter: pax christi in Kooperation mit dem Augustana-Forum